

KunstHof Berlin

ORANIENBURGER STRASSE 27

Der Kunsthof gehört zu den wenigen Gebäudeanlagen in Berlin-Mitte, die noch relativ geschlossen den klassizistischen bzw. spätklassizistischen Formenkanon und die entsprechenden Baukonstruktionen überliefern. Seine Ursprünge liegen in einem Gebäudekomplex, der im 18. Jahrhundert errichtet wurde und dem Monbijou-Schloss als Nebenanlage diente. Seine Neu- und Umgestaltung im 19. Jahrhundert diente der Erholung und Erbauung: Gastwirtschaft, Ballsaal aber auch Klavierproduktion, Kunstglaserei und Kleinverlage waren hier angesiedelt, gleichzeitig Wohnungen der hier Tätigen.

Bei einer Umnutzung und Neugestaltung dieses Gebäudekomplexes in den Jahren 1997 bis 2000 wurde behutsam die vorhandene Substanz im Inneren wie im Äußeren, wieder aufgenommen. Die Erhaltung und Wiederherstellung des früheren Erscheinungsbildes sollte im Vordergrund stehen, ohne die Spuren der Geschichte und den Zeitpunkt der Wiedergeburt zu verleugnen. Für einen lebendigen Organismus wie den Kunsthof, der in der neuen Kulturlandschaft Berlins ein fester Bestandteil ist, soll und kann es kein fertiges Konzept geben.

Die in diesem Bauwerk erlebbare Kunst- und Kulturförderung ist Motor zur Wiederherstellung. Das bedeutet eine ständige Auseinandersetzung mit dem Sein und Werden in diesem Ensemble.